

Erfüllte Wünsche

„Star Trek kommt zu Besuch“

Wenn man selbst nicht mehr ins Kino kann, muss das Kino halt zu einem kommen. So einfach ist das ...

Immer wieder weisen wir darauf hin, wie wichtig es ist, dass Angehörige oder Pfleger „zwischen den Zeilen lesen“, um besondere Wünsche herauszuhören. So plauderte auch Herr N. mit dem Pfleger aus dem Hospiz über ganz alltägliche Dinge und erzählte nebenbei, dass er seit seiner Jugend ein großer Star-Trek-Fan ist. Aktuell ist die Serie wieder in aller Munde, da der neue Kinofilm ein voller Erfolg ist.

Schnell war dem Hospizteam Hannover-Misburg klar, dass sie ihrem „Sonnenschein“, Herrn N., der mit seiner liebevollen Art schnell die Herzen aller Mitarbeiter erobert hatte, eine Freude machen wollen. Noch einmal Star Trek im Kino zu sehen – das wäre großartig für den 35-jährigen! Doch aufgrund seiner fortgeschrittenen Erkrankung, die allerlei Einschränkungen mit sich bringt, sind ein Transport ins Kino und ein Aufenthalt dort nicht möglich.

Doch so leicht geben wir uns nicht geschlagen: Eine Notlösung muss her. Es dauert nicht lange, bis feststeht, dass für Herrn N. das Kino-Feeling direkt ins Hospiz gebracht wird. Schnell laufen die Planungen auf Hochtouren. Diverse leckere Snacks wie verschiedene Nacho-Sorten plus Dips, Chips, Schokodrops und eisgekühlte Getränke werden besorgt, die jeder Kinogänger gerne bei einem Film verzehrt. Damit das Kino-Feeling besonders authentisch rüberkommt, ermöglicht es uns das Grand Astor Hannover, Herrn N. und seine Familie mit einer gigantischen Portion frischem Popcorn und Getränken in stilechten 1-Liter-Bechern mit Strohalm zu überraschen. An dieser Stelle einen lieben Dank an Frau Nebelung und ihr Team.

Die Snacks werden zusammen mit dem großen Flachbildschirm auf einen Wagen gepackt und aufs Zimmer gefahren. Herr N. wartet mit seinen Eltern schon gespannt auf die Überraschung. Mit leuchtenden Augen empfängt er das Filmkomitee und freut sich, mit seinen Liebsten bei kleinen Köstlichkeiten einen tollen Film-Nachmittag zu verbringen.

Die Technik wird aufgebaut, die Leckereien in greifbarer Nähe arrangiert, die Vorhänge zur Verdunklung zugezogen – und los geht's. Herr N. bekommt „die Macht“ über die Fernbedienung und startet das exklusive Kinovergnügen. Die perfekte Sicht auf den Fernseher, der genau am Fußende seines Bettes positioniert ist, begeistert ihn. Wir lassen die Familie allein, damit sie ganz ungestört die Reise in fremden Galaxien antreten kann.

Später sitzen wir noch gemütlich an Herrn N.s Bett zusammen, um über das Filmerlebnis und viele andere Dinge zu plaudern.

Anna-Lena Elbracht-Hülseweh